

E. WEISE wird uns als glänzender Organisator, mit seinem Fleiß, seiner Genauigkeit und seinem Wissensdurst ein Vorbild bleiben. Wir werden seine Arbeit fortführen und ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

HELMA NIEMIETZ

Literaturbesprechungen

MOSER, M. & W. JÜLICH (unter Mitarbeit von C. FURRER-ZIOGAS): Farbatlas der Basidiomyceten. Loseblattwerk mit 24 Seiten Textteil und 76 Tafeln mit 159 farbigen Abbildungen. Gustav Fischer Verlag Stuttgart-New York 1986. Preis DM 98.—

Nach der Doppellieferung der Farbtafeln zu den Bestimmungsbüchern „MOSER“ und „JÜLICH“ (Myk. Mitt.bl. 29: 24, 1986) erschien nun die dritte Lieferung. Es werden 96 Blätter- und Röhrenpilze sowie 20 Nichtblätterpilze dargestellt.

Vorangestellt wurde ein Textteil, der 24 Seiten umfaßt und außer dem Inhaltsverzeichnis der Lieferungen 1—3 auch ein Inhaltsverzeichnis der 3. Lieferung bringt; außerdem 7 viersprachige Gattungstabellen sowie ein neues Titelblatt. Empfehlungen hinsichtlich der Einordnung von Gattungs- und Bildtabellen werden auf einem separaten Blatt gegeben.

Beibehalten wurde das Schema der Darstellung samt Maßstab und winzigem Zeichen außerhalb der Tafeln für Genießbarkeit und Giftigkeit, bei tödlich wirkenden Arten in roter Farbe.

Wie vom Gustav Fischer Verlag nicht anders zu erwarten, sind Druck, Papier und Farbwiedergabe hervorragend.

Auch diese dritte Folge ist für Pilzkenner und Mykologen von hohem Wert, trägt sie doch wesentlich zur richtigen Bestimmung der dargestellten Pilzarten bei, darunter allein von 46 Schleierlingsarten.

MILA HERRMANN

SEMERDŽIEVA, M. & J. VESELSKÝ: Léčivé houby dříve a nyní (Heilkräftige Pilze einst und jetzt). 177 Seiten, 32 Farbaufnahmen, 28 Zeichnungen und Schwarzweiß-Fotos. Academia Praha 1986. Kčs 40.—

Im Vorwort weist die Autorin RNDr. MARTA SEMERDŽIEVA darauf hin, daß es eigentlich ihr Mitautor MUDr. JAROSLAV VESELSKÝ †, der bekannte Mykotoxikologe war, der die Anregung zu diesem Buch gab. Er erarbeitete vier der sechs Kapitel, die M. SEMERDŽIEVA nach seinem Tode im Jahre 1980 fertigstellte.

Aufgeteilt wurde das Buch in sechs Kapitel, denen sich ausführliche Literaturverzeichnisse anschließen. Im I. Kapitel werden grundlegende Erkenntnisse zur Morphologie und Anatomie, Physiologie und Genetik als auch zur chemischen Zusammensetzung der Pilze vermittelt. Die Autorin geht auf den Ursprung der Pilze, ihre Bedeutung in der Natur und für den Menschen, sowie auf die systematische Gliederung ein. Im II. Kapitel werden heilkräftige Pilzarten benannt, die teilweise schon in uralten Zeiten in der Volksheilkunde, dann im Mittelalter und schließlich in der neuzeitlichen Heilkunde angewendet werden. Das III. Kapitel handelt von Pilzarten, die in der Homöopathie derzeit verwendet werden, darunter auch arge Giftpilze, wie z. B. der Grüne Knollenblätterpilz — *Amanita phalloides* —, allerdings in einer Verdünnung von 1 : 1 000 000 000 000.

Im IV. Kapitel werden 7 Pilzarten genannt, die nach dem Arzneimittelgesetz der ČSSR zugelassen sind, wobei erwähnt wird, daß heute noch der Zunder — in Streifen geschnitten — als blutstillendes Mittel (eingeführt aus Schweden) angewendet wird.

Pilze als Produzenten von Antibiotika und Zytostatika werden im V. Kapitel, das in drei Teile und vier Unterabteilungen gegliedert wurde, aufgezählt: A. Antibiotika aus Mikromyzetten und anderen Mikroorganismen, B. Antibiotika aus Schlauchpilzen und C. Antibiotika aus Ständerpilzen; diese wiederum werden nach ihrer Wirkung in solche mit 1. antibakterieller, 2. mit antifungaler, 3. mit antiviröser und 4. mit zytostatischer Wirkung eingeteilt.

Hierauf werden von der Autorin eigene Veröffentlichungen zusammengefaßt, die die antibiotische Aktivität von Ständerpilzkulturen betreffen.

Mit Betrachtungen über Inhaltstoffe von Speisepilzen und ihre Heilwirkung gehen die Autoren auf die Gründe ein, die eine veränderte Verträglichkeit von Pilzgerichten herbeiführen können und machen teils Außenwelteinflüsse aber auch den menschlichen Organismus (z. B. Allergien etc.) dafür verantwortlich.

32 ausgezeichnete Farbaufnahmen ergänzen die Ausführungen. Es schließt sich ein Register der tschechischen und der wissenschaftlichen Pilznamen sowie ein Sachregister an.

Die Ausstattung des Buches ist, was den Druck, das Papier und die Farbwiedergabe anbelangt, sehr gut.

Es war eine ideale Lösung, ein Buch über heilkräftige Pilzarten von einer Biochemikerin und einem Mykotoxikologen herauszubringen. Es kann allen Pilzkennern und Mykologen, wenn sie der tschechischen Sprache mächtig sind, wärmstens empfohlen werden.

MILA HERRMANN

KOVAL', E. Z.: Klavicipital'nye griby SSSR. (Die *Claviceps*-artigen Pilze der UdSSR.) — 288 S., 98 Abb. Verlag Naukova Dumka, Kiev 1984. Preis 3,50 Rubel.

Etwas verspätet sei auf diese wertvolle Monographie hingewiesen, welche eine empfindliche Lücke im mykologischen Schrifttum schließt. ELEONORA KOVAL' hat ein reich (wenn auch nicht farbig) illustriertes Bestimmungsbuch für die kernkeulenartigen Pilze (Ordnung *Clavicipitales* mit den Familien *Clavicipitaceae* und *Cordycipitaceae*) geschrieben, welches die Arten der gesamten Sowjetunion vom europäischen Teil bis zu den Kurilen berücksichtigt. Den größten Raum nimmt darin die von der Autorin seit 25 Jahren studierte Gattung *Cordyceps* (Kernkeule) mit nicht weniger als 63 Arten ein, von denen besonders viele (auch einige neu beschriebene) im Fernen Osten der UdSSR registriert wurden. Eine höhere Zahl von *Cordyceps*-Arten (77) ist nur aus Japan bekannt.

Alle Arten sind samt ihren Anamorphen (Nebenfruchtformen) ausführlich und mit umfangreicher Bibliographie beschrieben und gezeichnet; die Wirtstiere sind nur als Gruppe (z. B. „Lepidopteren“) angegeben.

Den europäischen Mykologen überrascht, daß *Cordyceps canadensis* ohne Diskussion wieder in die Synonymik von *C. capitata* eingereiht wird. Ansonsten nimmt man aber mit Erstaunen zur Kenntnis, wie viele Arten auch in Europa nachgewiesen sind!

KREISEL

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mykologisches Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Literaturbesprechung 95-96](#)